

Fachfrage Fahrplan Unterrichtsablauf

Beitrag von „Lindbergh“ vom 29. März 2019 18:00

Ich kann Friesins Punkt komplett unterschreiben. Ich musste in meiner einen Klasse auch etwas experimentieren, da ich merkte, dass manche Rituale gar nicht klappen (da sie die Klasse zu unruhig werden ließen) und andere zum Teil etwas umorganisiert werden mussten. Wenn sie mal funktionieren, ist es aber eine schöne Sache, weil sie für die Schüler Verlässigkeit und auch Können darstellen. Wenn es zudem sogar Rituale sind, die von den Kindern selbstständig durchgeführt werden können (z.B. das Tag/Monat/Jahr/Wetter-Aufsagen im Englischunterricht), entlastet es den Lehrer, der ggf. schon einmal die Stunde vorbereiten kann. Einziger Nachteil: Rituale kosten Zeit. Wer viele Rituale durchführt, hat nicht mehr viel Zeit für den "normalen" Unterricht. Wenn eine Grundschulklasse 2 Stunden Englisch in der Woche hat und dann noch sehr viel Zeit für Aufsagen, Handpuppe wecken, Begrüßungs- und Abschiedssong draufgeht, ist nur noch wenig Zeit, den neuen Wortschatz zu üben.

Das ist jetzt die Grundschulversion. Im Grunde unterscheidet sich Kippelfritzes Vorgehensweise auch nicht so stark davon, da sie eine konstante Abfolge von Phasen enthält. Vlt. könnte man je nach Fach mit einem "Warm Up" starten und die Stunde, wenn die Kinder gut mitmachen, mit einem fachlich passenden Spiel beenden. Das kostet aber natürlich wieder Zeit, die man nicht immer mal eben zur Verfügung hat.